

# Levende fossielen



## Oud

Tapirs horen net als paarden en neushoorns tot de groep van de onevenhoevigen. Dit zijn dieren met 1 of 3 gehoefde tenen per poot. Tapirs bestaan echter al veel langer dan neushoorns of paarden. Ongeveer 50 miljoen jaar geleden liepen de eerste tapirs al op aarde rond. In de loop van de miljoenen jaren die volgden, zijn tapirs eigenlijk niet veel veranderd. Ze worden daarom ook wel 'levende fossielen' genoemd.

## Levenswijze

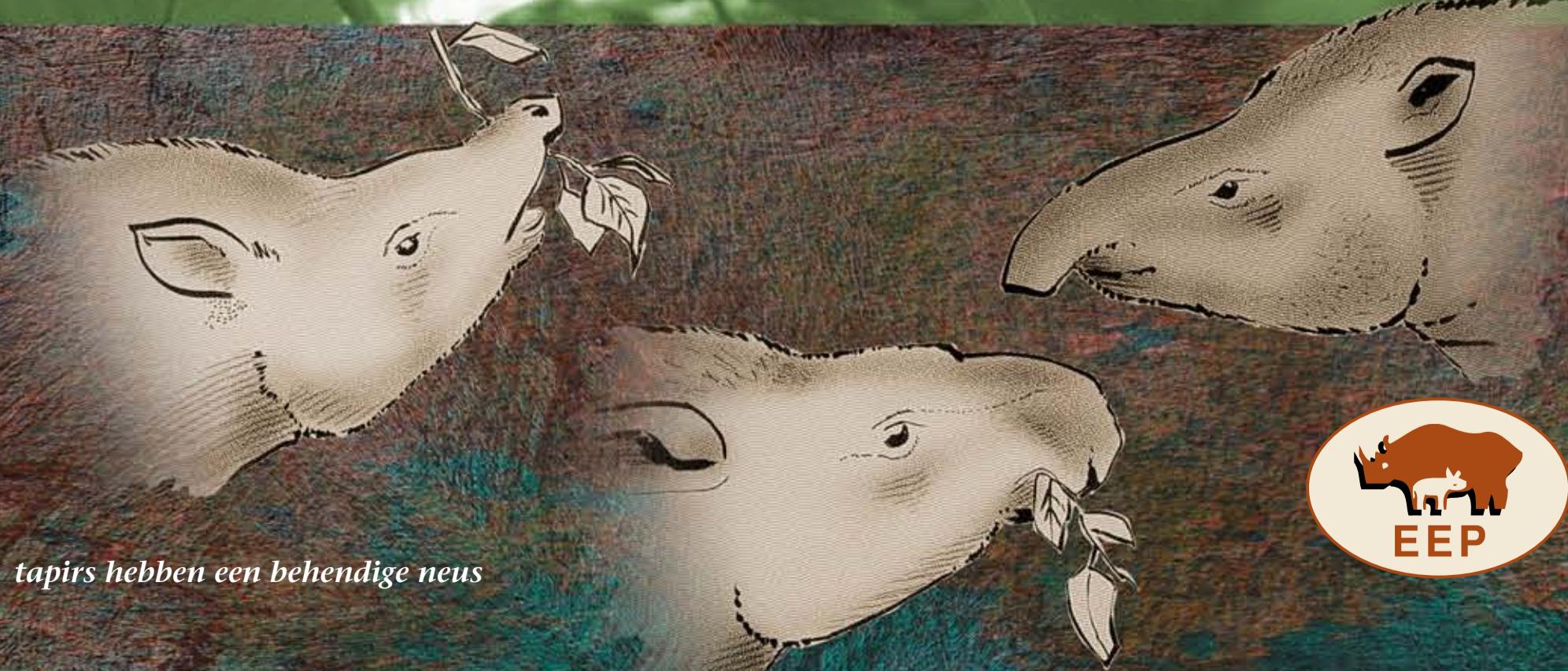
De Zuid-Amerikaanse tapir (die in GaiaPark te zien is) leeft een eenzaam en teruggetrokken bestaan in het dichte regenwoud van Zuid-Amerika. Alleen tijdens de paring komen mannetje en vrouwje samen. Bij de paring laten tapirs een schril gefluit horen, terwijl ze doorgaans vrij zwijgzaam zijn.

Tapirs zijn vooral in de schemering en 's nachts actief. Om te ontsnappen aan vijanden gaan ze meestal het water in. Het zijn goede zwemmers, maar ze kunnen ook hard rennen.



## Slurfje

Een van de opvallendste kenmerken van de tapir is de verlengde bovenlip. Dit slurfje is erg beweeglijk, en tapirs kunnen het intrekken of uitstrekken. Ook kunnen ze er blad mee plukken. Aan het uiteinde van het slurfje zitten tasthaaren, die informatie geven over de beweging van de slurf.



tapirs hebben een behendige neus

## Lebendes Fossil

 Wie Pferde und Nashörner gehören Tapire zu den Unpaarhufern. Das sind Tiere mit ein oder drei Zehen pro Bein in Hufform. Tapire sind aber viel älter als Pferde und Nashörner. Vor etwa 50 Millionen Jahren gab es schon die ersten Tapire. Seitdem haben sich Tapire im Laufe der Millionen Jahre nicht wesentlich verändert. Man nennt sie deshalb auch lebende Fossile.

## Lebensweise

Flachland-Tapire leben ein einsames und zurückgezogenes Leben im Regenwald Südamerikas. Nur zur Paarung treffen sich Männchen und Weibchen. Bei der Paarung geben sie schrille Pfeiföte von sich, während sie sonst recht stille Tiere sind. Tapire sind hauptsächlich nachts und in der Dämmerung aktiv. Um ihren Feinden zu entkommen, flüchten sie meist ins Wasser. Tapire sind nicht gute Schwimmer sondern können auch schnell laufen.

## Weitverbreitet

Bis zur letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren gab es viele verschiedene Tapirarten, die die Größe eines Nashorns erreichen konnten. Tapire waren über weite Teile der Erde verbreitet, z.B. in Europa, Asien und Nordamerika. Heute gibt es nur noch vier

 Tapirarten, drei davon leben in Südamerika und eine in Asien. Dass ihre Verbreitungsgebiete so weit auseinanderliegen, mag seltsam erscheinen. Aber früher waren Nordamerika und Asien durch eine Landbrücke verbunden (wo heute die Beringstraße liegt). Tapire konnten damals also leicht vom einen zum anderen Kontinent wechseln. Da der Meeresspiegel nach der letzten Eiszeit anstieg, wurde dieser Übergang unmöglich.

## Helfer bei der Aussaat

Tapirs essen hauptsächlich Blätter, Zweige, Früchte und Samen. Da sie ein relativ primitives Gebiss besitzen, kauen Tapire ihre Nahrung nicht besonders sorgfältig. Viele Samen werden deshalb unbeschädigt im Kot wieder ausgeschieden und können zu Bäumen heranwachsen. Da Tapire weit herumkommen im Regenwald, helfen sie somit bei der Aussaat.

## Kleiner Rüssel

Besonders auffällig bei Tapiren ist die verlängerte Oberlippe. Dieser kleine Rüssel ist sehr gelenkig und kann eingezogen oder ausgestreckt werden. Tapire können damit auch Blätter pflücken. Am Ende dieses kleinen Rüssels befinden sich Tasthaare, die Information über dessen Bewegung verschaffen.

## Living fossil

 Tapirs are odd-toed ungulates, like the horses and rhinoceroses. They form an old lineage, originating some 50 million years ago and surviving to this day almost unchanged. They are 'living fossils'. Until the last Ice Age (10,000 years ago), tapirs roamed the earth, but today only four species remain: one, the Malayan tapir, in Southeast Asia, and three in Middle and South America.

## Biology

The South American tapir lives a secluded life in the Amazonian rainforests. Tapirs are solitary, except in the mating season, and are active at dusk and during the night. Typical for tapirs is their short, mobile trunk- or proboscis - that they use for taking food. Their diet consists of leaves, twigs, seeds and fruit. They do not chew very well, so tapir droppings often contain intact seeds. These then germinate, with tapir dung as fertilizer! Tapirs are an important and highly effective distribution system for some tree species.